

– 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich ständig anders haben will, ist die größte Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson) (etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

57

PM

Wenn ein Mensch nicht ^{nich} selbst bleibt, ist er wie ein Körper ohne Seele.
Zum Frühstück bekomme Erika von ihrer Großmutter wie gewöhnlich Bauernbrot mit Erdbeermarmelade und frisches Kuhmilch. Sie schien ganz ausgeglichener Stimmung zu sein, weder besonders aufgebracht, noch besonders schweigsam. „Ein Mädchen auf dem Land kann nicht Lotteregewinner sein!“ dachte sie und aß ihr Gericht. Vor einem Tag füllte sie einen Lottoschein aus, aber sie war bewusst, dass sie kein Glück hat. Trotz ihrer Armut war sie immer ein guter Person mit Seele und Mitleid. Ständig half sie den anderen und teilte alle ihre Dinge. Als sie in Erfahrung brachte, dass sie Lotteregewinner ist, dachte sie nichtlang, was sie mit dem Geld tun sollte. Im Laufe der Zeit kaufte sie ein Haus in der Stadt, lernte interessante Menschen kennen und genoss das Leben.

Seit einiger Zeit machten das Geld sie fast den Verstand verlieren. Sie konnte eine andere und ganz andere Welt und besaß einen starken Hang zu Luxus und Glückspiel. Es war eine große Herausforderung für sie ähnlich zu bleiben. Sie gelang trotzdem würdig zu stehen. Anschließend half sie den armen Menschen, also kaufte ihnen Oma ein großes Haus auf

dem Land.

Der ~~Aie~~ ganzenzeit versuchte sie ^{an} die Wörter vom Oma
zu erinnern: „Sei was du bist, immer ganz und immer
dasselbe!“ Zufolge ihrer Reichtum lernte sie, dass du
selbst zu sein in einer Welt, die dich irritieren will,
ist die größte Erfolg!

– 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden
Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich
ständig anders haben will, ist die größte
Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson)
(etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

58

Die Sonne fuhr goldene Wölkchen zur Seite während eine Gruppe von Jungen den Berg steigte. Da waren Knaben aus verschiedenen Älter. Der Letzte trug eine vergammelte Hose, hat lochige Glaue, die ihm ständig stöte. Er hasste diese Lager. Obwohl er etwas besonderes im Leben schaffen wollte, fand er diese Training keine berufliche Aufstiegsmöglichkeit, sondern eine Aufgabe, die er nie wollte. Doch... er hat keinen Mut um ein Abänderung zu treffen...

Während er tief im Gedanken versunken war, hat er die Spitze des Berges erreicht. Plötzlich kam ein Licht aus dem Himmel, was eine laute Stimme folgte. Unwillkürlich sprang er zurück. Sowohl

von Angst als auch von Überraschung
grat ihm das Blut in den Adern. Er
schwebte sich in der Luft und sah sein
Vater nähern... Klaus, so hieß der Junge, be-
achtete wie die Tränen aus seiner Vaters Augen
kullerten. Er ist von einem Jahr in den Legion
gestorben.

- Mein Sohn! - ^{flüsterte} ~~sagte~~ er mit einer kleinen Bewegung sein vollen
Bart - Ich sah, dass du kein Kämpfer bist! Aber
deswegen musst du gar nicht enttäuscht sein!
Ich konnte meine Leber nicht retten, deiner kann
ich noch. Dass dich selbst zu finden schwer ist,
weiß ich. Aber es wird gelingen! Du sollst nicht
mein Zweites ich sein!

Der Junge konnte nichts sagen... Nach einer Zeit
fand sich auf den Boden... Der Wind las ihm Schauer
auf den Rücken laufen, aber er fürchte sich
nicht mehr; er wusste schon; er will sich selbst sein!

– 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden
Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich
ständig anders haben will, ist die größte
Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson)
(etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

MP
59

~~Ich bin ein 16 jährige Jung meine Haare ist~~
Ich bin ein 18 Jahre alt Rollkopf mit grüne Augen.
Ich finde mich ein ziemlich gut aussehender junger Mann,
ich weiss nicht warum, einfach fühle ich mich gut in
meinem Körper, aber das ist nicht so wichtig. Beide meine
Eltern sind Ärzte und ~~nie~~ freilich wollen sie, dass
ich auch Medizin studiere, weil so ich viel Geld verdienen
kann um meine Familie eine schöne Leben zu versichern. Meine
Eltern sind sehr nette Leute aber sie denken zu viel an
meinem Zukunft. Sie mögen meine Freundin nicht, weil ~~ihre Eltern~~
sie Schauspielerin werden will und sie ~~haben~~ ^{acceptieren} diese
Lebensstil nicht. ~~Dafür~~ Deshalb ist mir sehr schwer ihnen
zu sagen, dass vielleicht ich auch Schauspieler werden möchte.
Ich bin schon in eine Schauspielergruppe in meiner Schule, aber
sie wissen das nicht. Wir sprechen sehr selten über was ich
möchte, weil wenn ich nach 8 Jahren schwimmen und viele
gute Ergebnisse einmal gesagt habe, dass ich schwimmen nicht
mag es war ein großer Streit, ~~und dass~~ so es ist viel

besser wenn ich nicht über meine Kämpfe spreche. Jetzt
mein Hobby neben Schachspielen ist Skateboard fahren, was das
meine Eltern wieder nicht mögen weil sie denken, dass in Skatepark
alle Rauchen und trinken Alkohol der ganze Tag. Eigentlich viele
von meine Freunde sind so, aber für mich diesen Sport bedeutet
Freiheit und ich sehe es wie ein Kunst, aber das werden sie nie
verstehen. Meine Lehrer ~~wollen~~ ~~das~~ ~~ich~~ ~~nach~~ ~~all~~ ~~schicken~~ mich nach
alle Wettbewerbe, weil ich ziemlich klug bin, aber niemand fragt
ob ich wirklich gehen ~~wird~~ ^{er will}. Alle wissen so gut was ich ~~möchte~~, aber
machen muss, ich bin der einzige der nicht so sicher ist. Ich
weiß nicht genau wo mein Platz ^{ist} ~~ich~~, aber ich bin mir sicher,
das ich mein Weg allein finden muss und auch wenn ich noch
aufhöre um Streiten zu aufpassen, es wird nicht immer so sein.

– 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich ständig anders haben will, ist die größte Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson) (etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

mp

60

Hast du jemals gedacht dass die ganze Welt gegen dir ~~was~~? Dass du zwischen Glück und die Erwartungen deiner Familie wählen musstest? Ich auch. Und nach diese Erfahrung dass ich dir erzählen wird, bin ich ganz sicher dass manchmal du sollst unter alle Umständen dich selbst wählen.

Es war meine achtzehnte Geburtstag, die 26. Januar. Meine Eltern wollten eine Familienfest halten obwohl ich keinen Spaß zu feiern hatte. Meine Großeltern, Onkeln, Tanten und Kuzinen waren sehr begeistert mich wiederzusehen. Ich hatte zu viel Schularbeit und habe ~~ich~~ seit lange nicht gesehen. Wenn wir über mich sprechen zu beginnen haben, mein jungster Onkel fragte die Frage dass ich nie vergessen wird: „Und was willst du jetzt machen, als eine große Mädchen? Hast du je ein reich Mann für dich gefunden?“ Ich habe mich auf diese Frage unglaublich geärgert. Was hat er gedacht? Bin ich nicht genug in Leben meinen Glück zu finden? Warum muss ich ein Mann finden? Warum brauche ich seinen Geld? Nein! Ich habe ihn mit dem folgenden Wörter geantwortet: „Weißt du was? Ich habe etwas tausendmal wichtiger gefunden: mich selbst!“ und in diesem Augenblick habe ich das Zimmer gelassen.

Vielleicht meine Eltern nie eine andere Geburtstagsparty für mich organisieren werden, ~~aber~~ das interessiert mich nicht besonders. Ich will meine Meinung für

niemanden verändern. Darum glaube ich das ich diese Motto
in meinem Leben immer benutzen kann: „Du selbst zu sein,
in einer Welt die dich ständig anders haben will, ist die
größte Errungenschaft.“

– 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden
Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich
ständig anders haben will, ist die größte
Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson)
(etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

Spuren
61

Bunte Spuren

Wie ist es, anders zu sein? Ich bin nur ein Bleistift
aber ich kenne das Gefühl sehr gut.

Ich wohnte in einem Laden, zusammen mit anderen
Bleistiften, die grau waren. Die Leute kauften sie immer,
weil sie nützlich waren. Am ~~Anfang~~ Anfang glaubte ich dass
ich etwas Besonderes war, weil ich mit mehrere Farben
schreiben konnte: rot, gelb, grün, blau, lila und rosa.
Ich war froh, bis die anderen Bleistiften haben begonnen,
schlecht mit mir zu sprechen:

– Du bist sinnlos! Niemand kann mit dir etwas Ernstes
schreiben. Lächerlich! Warum bist du kein normaler
Bleistift?

Ich weinte jeden Tag und hasste mich. Warum
konnte ich nicht wie die anderen sein? Ich glaubte dass
nichts in meinem Leben einen schönen Zweck hatte,
bis eines Tages, wann einen kleines Kind mich
gekauft hat. Er ist zu Hause gegangen und hat begonnen
zu zeichnen. Wie einen Zauberer, er hat mich berührt,
ich drückte alle meine Gefühle aus: rote Blumen,
blaue Sterne, gelbe Vögel und bunte Regenbogen.
Mit jedem Punkt, ist ein Bisschen von meiner Seele
geschenkt. Ich war endlich froh, dass jemand endlich
meine Stärken bemerkt hat. Ich musste nicht wie
die anderen sein, sondern meine Eigenschaften
umarmen, weil ich wie niemand anders zeichnen
konnte. Wenn er fertig mit dem Zeichnen war, hat das
Kind mich fröhlich angeschaut und gelächelt. Das war dem
Moment, wenn ich wusste, dass ich einen Spur in seinem
Herz gelassen habe.

Handwritten initials in blue ink.

- 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich ständig anders haben will, ist die größte Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson) (etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

62

Es war ein Mal ein Affe, der Oxi heißt. Er hat ein interessantes Geheimnis. Esott gibt Oxi das Geschenk der Sprache. Aber er kann nicht mit seinen Freunden, die Affen sich unterhalten und die Menschen werden nicht so ihn akzeptieren. Oxi sucht denn Kleider um mit den Menschen zu ähneln. Er findet einen Anzug, eine Paar Schuhe und einen großen Hut. Jetzt sieht Oxi als ein Mann aus. Er beginnt die Welt zu kennen. Sie mögen Oxi und finden ihn einen guten Freund. Er weiß viele Witze und spielen. Seine Freunde beraten ihn im Zirkus gehen, weil er sehr amüsant ist und der Clown dort kein Mensch lachen kann. Oxi bekommt die Beruf. Oxi findet sein Leben als Mann schön und hofft niemand sein Geheimnis zu erfahren.

Aber eines Tages ist etwas Unerwartetes passiert. Als Oxi im Zirkus ein Schau mit den Hunden hatte, wurde er gebissen und sein Anzug fiel. Oxi startete zu weinen. Die Leute erfuhren das Oxi ein Affe ist, aber sie begann nicht zu schimpfen oder zu schreien, sondern ihn zu gratulieren.

Die Leute mögen Oxi jetzt mehr und Menschen von überall hier zu Oxi's Zirkus kommen, ihn kennenlernen. Oxi soll jetzt nicht ein Mann versuchen sein, sondern sich selbst! Das ist die größte Errungenschaft und er ist stolz auf ihn selbst. Er mag sein Leben so.

– 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich ständig anders haben will, ist die größte Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson) (etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

63 R

Hans ist 17 Jahre alt. Er ist auf dem Weg zur Schule. Eine Nachbarin grüßt ihn und fragt, wie es seinem Vater geht. Hans Vater ist ein sehr bekannter Doktor und er will, dass Hans auch später Medizin studiert. „Gut. Er ist ziemlich beschäftigt, aber in diesem Wochenende werden wir zusammen fischen gehen.“

Hans kommt ~~von der~~ ^{bei} der Schule an. Er hat ziemlich gute Noten und er versteht sich gut mit seinen Mitschülern. Heute ist der letzte Tag in dem man an dem Beschäftigungsprojekt arbeiten kann. In dem Projekt muss ~~jeder~~ jeder Schüler präsentieren, was er machen will, wenn er erwachsen ist. Alle denken das Hans ein Doktor sein will, wie sein Vater.

In der Pause, trifft sich Hans mit seiner besten ~~Freundin~~ Freundin, Maria. „Ich hoffe, dass du morgen die Wahrheit ~~er~~ sagst, sagte sie zu ihm. Hans wollte eigentlich ein Haar Stylist werden, aber er hatte den Mut nicht, jemanden außer Maria zu sagen, weil er sein Vater nicht enttäuschen wollte.“

Auf dem Weg nach Hause, sah er 2 Männer, die zusammen waren. Er dachte dass wenn sie sich trauen, das in der Öffentlichkeit zu zeigen, muss er auch Mut haben, die Wahrheit zu sagen. Er kam zu Hause an und sagte seinem Vater, dass er ein Stylist werden will. Zuerst war er sehr geärgert und ~~beschämt~~ ^{beschämt} erschämt, aber mit der Zeit begann er zu ~~es~~ akzeptieren ~~es~~ und stolz auf seinem Sohn zu sein.

- 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich ständig anders haben will, ist die größte Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson) (etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

64

Jan

Es war einmal ein armes Kind, er lebte in einem Dorf neben Berlin. Seine Eltern haben gestorben als er klein war und er lebte nur mit seiner Großmutter. Sein Onkel war Tomos, ein gutes Kind, brav und fleißig. In der Schule war Tomos auch ein gutes Kind. Er lernte gut und war brav; seine Onkel war immer stolz auf ihn. Aber in der Klasse war die Situation anders: seine Kollegen lachten ihn aus weil er arm war und keine Freunde hat, so ging es fast jeden Tag. Tomos wollte nicht mehr in der Schule gehen und war den ganzen Tag traurig. Seine Großmutter hat ihn gesehen und wollte wissen warum er traurig ist. Sie hat ihm gesagt dass Heutzutage die Menschen böse sind. Er muss in seine eigene Kräfte glauben und er selbst zu sein. Von dem Tag an war Tomos ganz anders. Er wollte den Menschen zeigen dass er jammern bedeutungslos wird. Er lernte den ganzen Tag lang und in ein paar Monate ist er der erste von der Klasse geworden.

Noch der Abitur ist er
zu einer Exultät ins Berlin
gegangen. Von klein an
träumte er ein Arzt zu
werden. Jetzt nach ein paar
Jahren ist ~~er~~ er ein großer
Arzt in Berlin. So wie der Motto
lautet: „Du selbst zu sein, in einer
Welt die dich ständigt anders
haben will ist die größte Errungenschaft,

so war auch ^{so} Tomes, er war immer das alle Kind
und glaubte in seine eigene Kräfte.

– 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich ständig anders haben will, ist die größte Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson) (etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

65

3/3

„Du selbst zu sein, ist einer Welt die dich ständig anders haben will, ist die größte Errungenschaft“

Dieses Motto haben alle von uns schon einmal im Leben gehört. Heute sind viele Menschen anderer Meinung. Viele von uns versuchen sich anzupassen und vergessen dabei sich selbst zu sein. Ich persönlich habe das gesehen und erlernt. Ich habe das bei meinem Freunden gesehen. Viele von denen haben sich geemert um sich in einer bestimmten Gruppe anzupassen. Und dabei haben sie vergessen sich selbst zu sein. Diese Erfahrung habe auch ich gemacht. Ich habe gesehen, dass viele Menschen versuchen dich zu ändern, wie sie wollen. Diese Erfahrung habe ich letztes Jahr gemacht. Ich war bei einem Freund in den Sommerferien zu Besuch. Die ersten Tage waren super aber langsam habe ich bemerkt, dass sich mein Freund anders benimmt. Er war anders. Er wollte nicht mehr die Dinge machen die er liebt. Er hat sich verändert. Ich war neugierig warum er so ist. Deshalb habe ich versucht es herauszufinden. Ich habe es auch geschafft, nach einer langen Suche. In einer der Tage habe ich gesehen, dass er sich nur verändert hat um in einer Gruppe zu passen der die ganz anders ist als er. Er glaubte, dass wenn er in diese Gruppe ist er mehr populärer wird. Aber ich habe es geschafft ihm zu zeigen, dass es keinen Sinn hat in dieser Gruppe zu sein, wenn er die Dinge die er liebt nicht machen kann. Nach dieser Erfahrung habe ich gelernt, dass die größte Errungenschaft hast, wenn du dich nicht veränderst obwohl die Welt es will.

(244 Wörter)

- 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich ständig anders haben will, ist die größte Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson) (etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

66

Thomas Er selbst wurde dann sehr geehrt von allen. Er war ein Politiker, der nicht beeinflusst sein konnte. Für viele Jahren hatten seine Kollegen ihn zu verändern versucht, aber es gelang ihnen nicht. Als seine Kollegen beobachtet haben, waren sie sehr geärgert, denn er wurde beliebter als ihnen. Ein Mitglied des Widerstands, Niels Faltschmann, wünschte sich von Thomas zu "erfreien", aber Faltschmann er ~~war~~ hatte Glück und es war nicht mehr ein Problem, weil er ~~musste~~ jetzt wusste, wie besser sich zu schützen.

Die anderen hassten ihn, nur weil er selbst war. Es war doch oft selbstlos, aber er liebte was er tat und tangte das auch. Er mochte besser ein trauriges, aber echtes Ding zu sagen, als ein gutes, aber falsches Ding. Er sprach sehr wenig ~~so~~ in den Zeitungen, aber er war immer korrekt.

Nach zwei Jahren hat er als Politiker arbeiten beendet und dann hat die Neue Regierung ihn verurteilt, ~~z~~ "weil er nicht

bei der Arbeit fleißig war
und hat nichts gut getan,
hat vom Volk gestohlen ..."

Aber eine Zeitung, die die Wahrheit
suchte, und Thomas Erselbst für
einen guten Mann hielt, hat ein
Artikel geschrieben, dadurch konnte man
die Wahrheit erfahren: auch wenn er seltsam
oder ein bisschen verrückt war, war er besser
als die anderen und, am wichtigsten,
war er selbst selbst.

Nur dann haben fast alle Menschen erfahren,
daß du selbst zu sein, in einer Welt die
dich ständig anders haben will, ist die
größte Errungenschaft.

- 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden
Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich
ständig anders haben will, ist die größte
Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson)
(etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

67

Es war einmal vor langer Zeit ein Junge
namens Jürgen. Zuzeit war er siebtklässler
in Groningen, Holland. Er fühlte sich sehr
Einsam, weil seine Eltern ihn nicht
liebten und seine Klassenkameraden ihn
ständig wegen sein bescheidenen Aussehen
und ver-spotteten. Er war immer sehr leise,
redete nicht viel und war anders als
die anderen, deshalb hatte er nur sehr
wenig Freunde. Eines Tages haben ihn seine
Kameraden sehr verprügelt, Ding, dass sein
Leben markierte. Er ist mit den Gedanken
aufgewachsen, dass er ein Niemand ist.
Er hatte ein riesen Job, keine Freunde,
und hatte nur ein einzigen Freund, der
nach Argentinien zog. Er war einsam.
Er konnte keine Freundin finden, weil er
kein Sinn für Humor hatte, war nicht
lustig und keine Frau fand ihn attraktiv.
Zumindest dachte er das. Trotzdem gab

er nicht auf, aber die
Menschen verlangten von
ihm anders zu sein, die
Dinge zu mögen die sie
wollten, mit denen ausgehen
die er nicht leiden kann. Dann war es
ihm plötzlich klar, dass er stolz
darauf sein muss, dass er anders ist. Von
dem Moment an nahmen ihn die Menschen
ernst, fingen an mit ihm zu reden und
merkten, dass Fingen in Wirklichkeit ein
genie ist. Die Menschen erpressten ihn
nicht mehr, und das hat er alles
erreicht, weil er sich nicht änderte und
stolz war ~~darauf~~ anders zu sein.

- 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich ständig anders haben will, ist die größte Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson) (etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

68 mfb

„Du selbst zu sein, in einer Welt die dich ständig anders haben will, ist die größte Errungenschaft.“

Hast du einmal gewünscht, mit ~~dem~~ Gott sprechen können? Er hat diese Welt geschaffen und weiß alles über unseres Leben. Was würdest du ihm fragen, wenn du nur eine einzigartige Chance hättest?

Meine Geschichte beginnt in einem alten, kleinem aber gemütlichem Weisenhaus. Seine Name war Klaus, der 10-jährige schüchterne Junge, der verschieden von dem anderen war. Bis jetzt, eine klassische Geschichte. Er verbrachte den ganzen Tag einsam und hatte keine Freunde. Trotzdem, war es keine gewöhnliche Person. Er konnte mit ~~dem~~ Gott sprechen. Er diskutierte mit ihm täglich und erzählte ihm über seine Kollegen, die läse waren und schwach mit ihm verhielten. Aber jedem Tag bekam er verschiedene Antworten: „Du musst geduldig sein! Ich liebe dich und ich habe etwas Besonderes für dich vorbereitet.“ Oder: „Du musst versuchen, mit deinem Kollegen ^{zu} werden.“ Und: „Es wäre besser, wenn du dieses Weisenhaus verlieren würdest.“

Die Zeit verging und er wurde trauriger und trauriger. Die anderen waren besorgt wegen seinem

Verhaltung. Aber eines Tages, etwas Ungewöhnliches passierte. Er erkannte plötzlich, dass er nicht mit Gott sprach. Es war nur eine Stimme aus seinem Kopf. Vielleicht war es die Zeit, eine Veränderung zu machen und seines Herz zuzuhören.

Nach diesem Tag fing er an, was er fühlte zu machen. Er war freundlich und großzügig. Schlechte Ratschläge zu folgen ist am einfachsten. Aber eine wirkliche Erzeugungenschaft ist, wenn man sich selbst ist und das Herz folgt. Jetzt will ich ihm noch einmal ^{sagen} fragen: Was würdest du fragen, wenn du nur eine Chance hätte?

- 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden
Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich
ständig anders haben will, ist die größte
Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson)
(etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

69

mf

Sie war seit 20 Jahren Schauspielerin und inzwischen wurde sie sehr berühmt. Ich war nur eine junge Journalistin, die bei einer kleinen Zeitung arbeitete. Ich hatte die große Chance, mit ihr zu sprechen und einen Artikel zu schreiben, der von ^{viele} vielen Menschen gelesen wird. Ich tritt in ein ~~te~~ großes Zimmer, das sehr schön eingerichtet war. Sie lächelte und wir haben uns vorgestellt und dann begannen wir zu reden. Ich erinnere mich noch an ihre Antwort, die mich etwas ~~gut~~ ~~konnte~~ ~~frügte~~ ~~sie~~: „War es immer so einfach, eine Schauspielerin zu sein, die Charakteren immer zu verändern?“ „Klein, mein...“ dann lachte sie. „Ich möchte dich etwas erzählen. Ich war so alt wie du, Theaterstück für Kinder und ich sollte die schlechte Hexe sein. Ich war so eine gute Person, die Rolle der schlechten Hexe war sehr weit von mir, aber trotzdem schaffte ich. Ich erinnere mich, dass ^{ich} ~~ich~~ ~~mach~~ ~~der~~ ~~Arbeit~~

bei einer Hilfsorganisation arbeitete. Ich kümmerte mich
um kranke Kinder, oder um ~~Kinden~~ familienlose Kinder.
Ein Kind ^{von dort} zerstörte ein Glas. Ich fühlte so eine Wut, dass
ich zu ihm schrie. Ich war die schlechte Hexe dann!
~~Dieser Charakter tritt in mein Blut ein. Ich bemerkte~~
das und überlegte: "Es ist so schwer, in meiner Welt
ich selbst zu sein, aber ich musste ~~das~~ Ihr auch,
in wem Leben, ~~zu~~ ^{sein} Schauspieler. Ihr ~~sollet~~ ^{auch} ~~es~~
maßnahme sein, ~~dann~~ ^{mal} gut! Ich habe das versucht, ~~es~~
immer eine andere Person zu sein, aber in meiner
Seele dieselbe zu bleiben. Ich ~~wurde~~ ^{war} nie die schlechte
Hexe" mit jenen Kinder, weil ich wusste, dass ich nicht
sich bin. # Ich bin sie nur auf der Bühne."
Diese Lektion werde ich nie vergessen.

frei

70

- 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich ständig anders haben will, ist die größte Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson) (etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

„Du selbst zu sein, in einer Welt die dich ständig anderes haben will, ist die größte Errungenschaft.“
(Ralph Waldo Emerson)

- Anja, du bist nicht, was die andere wollen oder wie sie dir wünschen. Du bist so, wie du zu sein beschloßen hast!
sagte Anjas Oma bevor sie starb.

Das war vor zehn Jahre. Jetzt ist Anja 18 und will Wissenschaftlerin werden. Sie hat immer gewusst, was sie machen will und hat viel gearbeitet.

- Schnell, Tania! Wir müssen uns beeilen! Ich will da früh ankommen und vielleicht werden wir mit ein paar Wissenschaftler reden.

- Sei ernst! Wir sind nur Kinder! Niemand wird mit uns sprechen.

- Glaub was du willst! Ich werde hingehen.

Die zwei Mädchen und andere dreizehn Schüler sind jetzt im Toronto, Kanada und erwarten ihre Preise von NASA. Sie haben einen Wettbewerb gewonnen.

Anja ~~Kam~~ kam in der Saal, wo die Konferenz stattfinden wird, als niemand anderes war. So konnte sie allein denken, was sie sagen wird. Nach einige Minuten kam auch ein Mann, der sie fragte, wer sie ist. Dann fing sie erzählen an, dass sie ein Projekt geschrieben hat, um das Leben auf andere Wandelsterne möglich zu machen. Anja konnte nicht alles erzählen, wenn der Mann sagte:

- Wie findest du nach dem Abitur Wissenschaft in der Yaleuniversität studieren? Ach, Entschuldigung! Ich bin Professor Heinrich Hubermann, der Direktor der Yaleuniversität.

Anja bekam die chance ihres Lebens, weil sie immer

~~in dem im Kopf die Wörter ihrer Oma
hatte. Sie hat verstanden, dass Ausdauer
ein wichtiger Element des Erfolgs ist. Die
Zeit ist begrenzt und wir sollen originell sein,
um eine Stimme im W in der Welt zu lassen.~~

Sie hat verstanden, dass die Zeit begrenzt
ist und wir originell sein sollen, um eine Stimme
in der Welt zu lassen.

frei

71

– 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich ständig anders haben will, ist die größte Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson) (etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

Ich fühlte immer, dass ich für diese Gesellschaft nicht geeignet bin. Seit ich ein Kind war, ^{Ich konnte nie} konnte ich nicht sein, wie die anderen wollten. Meine Eltern sagten immer, dass ich wie die anderen Kindern sein sollte, aber das war keine Möglichkeit für mich. Ich hatte eine große Leidenschaft: malen, weil ich mich am besten ausdrücken konnte. Ich hatte wenige Freunde und ich verbrachte die Zeit zwischen Farben. Als ich in der Schule war, ^{sagten die} immer die unterschiedlichen Personen, die im ^{eigenen} ~~thor~~ ^{sagten die} ~~Welt~~ ^{sagten die} lebte. Die Lehrer sagten, dass ich einen realistischen Beruf finden musste, denn aus Malen kann man nicht aus Malen leben. Die Eltern unterstützten mich nicht und ich war unsicher, ob ich mich ändern sollte.

~~Eines Tages, als ich in der Bibliothek war ich in der~~

Eines Tages, ging ich in die Bibliothek, ~~um mich zu entspannen und~~ sah ein altes Buch ohne Titel. Ich nahm es und begann zu lesen. Die Geschichte begann mit ~~dem Gebot~~ ^{der die} Kindheit eines Jungen, der auch anders ~~wie die anderen~~ war. Als ich weiter las, ~~erfuhr ich~~, dass ~~der~~ ^{der} Gestalt möchte malen möchte, aber die Eltern versuchten, ihn zu verändern. Er konnte dem Druck nicht widerstehen und wurde „ein normalem Mensch“. Am Ende war sein Leben, wie die anderen sich wünschten: er besuchte eine Universität, erhielt eine Arbeitstelle und gründete eine Familie. Trotzdem, am Ende war er nicht glücklich, ~~weil er seine Leidenschaft~~ ^{gab aufgegeben hat}.

Ich lag das Buch auf dem Tisch und glaubte: „Ist das wirklich mein Schicksal? Ist mein Leben in diesem Buch? Nein, ich will ~~anders sein~~, ich will „ich“ sein.“ Leider war es zu spät. Ich schaute meine Hände und beobachtete, dass ich nicht mehr jung war. Die Zeit verging mit jeder gelesenen Seite und ich ~~war~~ ^{war} der Mensch im Buch. Ich konnte das nicht akzeptieren: ich riss die Seite und begann, meine ~~Geschichte~~ ^{Geschichte} zu schreiben: die Geschichte eines bekannten Malers.

– 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich ständig anders haben will, ist die größte Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson) (etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

72

RP

Es war einmal, ein Junge der Allan hieß, er war ein sehr guter Junge. Er war der beste in seiner Klasse, und auch in verschiedenen Sportarten. Alle bewunderten ihn für sein erstaunlichen Charakter, der höchst intelligent, und talentiert ist. Viele waren neidisch, und wollten wie er sein, doch nur mit einer zufriedene und seine Sähe kamman wie er sein.

Eines Tages, war der Allan spazieren gegangen, in seinen Weg ~~kamman~~ kam eine Gruppe von ^{Jungs} ~~Jungs~~, die ihm zum einen Konzert einladeten. Diese Gruppe von Jungs, war eine sehr Böse, sie brachten mehrere Läden auf, und stellten von dort viel Geld. Der Allan warnte das nicht. Als der Konzert endete fühlte man ein bisschen die Freundschaft, die bald sich sehr groß entwickelt. Die Tage vergingen wie ^{ein} der Wind, der sehr warm.

ist. Allan bekam denn nächsten Tag eine Vorpredung mit diese Jungs, als dieser Tag kam, fühlte Allan wie eine Freundschaft war, doch er wusste, nicht was für Jungs das sind.

In die nächsten Tagen entwickelte sich die Freundschaft, ~~so wurden~~. Allan wurde immer mehr Böse, er rächte anders, wie seine neuen Freunde.

Eines Tages ging er und seine Freund ~~er~~ in eine andere Stadt, wo sie viel Geld stieten, Allan war der Chef dort, er hatte den Plan entwickelt. ~~Als Allan das Geld sah~~

Allan märckte nicht das er sich wegen seiner neuen Freunden veränderte, ~~obwohl er wusste das er schlimmer in die Schule wurde.~~

- 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich ständig anders haben will, ist die größte Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson) (etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

73

fk

Bin ich die Probleme?

Es war ein schönes Sonntag morgen und ich bin mit meine Schulkollegen nach München gefahren. Alles waren gut bis sie und die Lehrerinnen wollten ins Kino gehen und am KFC essen. Ich fand es schlimm und natürlich war ich sehr aufgeregt weil ich in München die Stadt besuchen wollte.

Ich sagte nichts. Meine Lehrerinnen war der Boss und Sie entschieden wo zu gehen. Ich konnte nichts machen. Meine Frage war immer: „Warum? Warum sind alle anders?“

Eine Stadt ist wie ein Buch. Ein Buch kann man lesen. Und eine Stadt? Wie kann man eine Stadt lesen? Ganz einfach - mit dem Augen, mit dem Ohren, mit der Nase, mit alle Stimmen. Eine Stadt allein zu besuchen, kann man viele Stimmen und Wörter hören, Tränen und Lachen sehen. Sie wären meinen Denken damals.

Wenn plötzlich, wenn niemand mich sehen konnte, schliche ich auf einer Straße und weg fand zu laufen an.

Ich mag meine Persönlichkeit und ich will alle Menschen als mich sein, aber es ist unmöglich.

ich bin in einem Park voller mit
Blumen und Bäume, mit Kinder, Junge
und Alte Personen.

Ich habe ~~noch~~ kein Probleme mit Kinos
und Theatern, aber die Natur gefällt mir
besser. Ich will nicht um den Geschmack
die anderen austauschen. ~~Ich mag wie ich bin.~~

Ich werde erzählen was meine Lehrerin sagte
wenn sie erfährt dass ich ^{sin} nicht mit ihnen gegangen
in der nächste Olympiade. Es tut mir Leid mehr
Zeit zu haben. ~~Ich habe viel zu erzählen.~~

- 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich ständig anders haben will, ist die größte Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson) (etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

7h

mf

„Du selbst zu sein, in einer Welt die dich ständig anders haben will, ist die größte ~~Errungenschaft~~ Errungenschaft.“

Ich glaube, dass selbst zu sein sehr wichtig ist. Man kann hat keine Persönlichkeit, ob was die Welt will haben ist.

Ich werde Ihnen eine Geschichte unter diesem Motto erzählen. Es ist die Geschichte von Andreas.

Andreas war ein Jung, der immer Probleme hatte. Er wollte nicht zur Schule gehen, weil ~~er~~ es ihm nicht gefällt. Aber er spielte sehr gut Gitarre und wollte einen Band haben. Die Problem war, dass er wenige Freunde hatte. Es war schwer für Andreas selbst zu sein. Seine Eltern waren immer weg und er war immer allein.

Eines Tages, als Andreas 18 Jahre alt war, war er zu Hause allein. Plötzlich, haben seine Eltern mit einer neuen Gitarre nach Hause gekommen.

„Wir haben verstanden, sprachte seine Mutter, dass du selbst sein will und wir wollen dich helfen, deinen Traum zu errungen.“
„Gott, Mama, ich freue mich sehr. Danke!“ hat Andreas gesagt.

Und so, nach einem Jahr, ist Andreas von zu Hause weggefahren. Er wollte nach America fahren und dort Musik studieren. Dort war es sehr schwer für Andreas. Er hatte wenig Geld, er kennt niemand am Anfang. Aber nach 6 Monaten, ~~bekam~~ ^{bekam} er einen Part-Time Job bei einem Pub.

Nach ein Jahr des Studium, hat Andreas eine Stipendium bekommen. ~~Er war der beste Student in der Universität.~~ Seine Kollegen waren nett und haben Andreas immer geholfen. Und so ist jetzt Andreas ein sehr bekannter Gitarre spieler in America, weil er + seinem Traum nicht verlassen hat.

- 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich ständig anders haben will, ist die größte Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson) (etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

my
75

Wenn man er selbst auf den ersten Platz sitzt, ist es die wichtigste Errungenschaft. Es ist wirklich Recht, dass niemand ^{habe} mehr als du dich liebst.

Bisher ^{habe} ich ~~habe~~ nie diese Geschichte erzählt, aber ich habe diese Motto von einige Blumen gelernt. Es war eine schönes Sommertag und ich setzte mich in den Garten auf den Grass. Dort waren verschiedene Blumen, eine schöner als die andere. Über meine Geschmück, ~~war~~ es die beste Platz für lesen, also began ich ~~das~~ das zu machen. Als dort viel Ruhe war, habe ich eine Blume weinen gehört. Sie war sehr böse, weil sie mir sagte, dass sie die Sonne nie ~~sich~~ gesehen hatte. Sie war verliebt mit ein andere Blume, also wie dort nicht genug Platz für sie ^{beidem} war, immer lasste sie seine Geliebte auf ~~der~~ Sonne zu freuen.

Leider, das Liebegeschichte war erlebt nur für unsere Blume. Die glückliche eine immer freute sich auf die Sonnenschein und nie dankte dafür. Obwohl unsere Blume war es am Anfang auch schön und mit smaraldes ~~Blätter~~ grüne Blätter, weil sie nie den Sonne gesehen hat, war sie immer traurig. Wenn ich das ^{habe} gehörte, dachte ich nicht zu viel ~~das~~.

davon, ich suchte für eines grünes
und helles Platz in dem Garten, dort das
Erd war sauber und wasservoll, super
für unsere Blume. ich nähme es und
sitzte sie dort.

Über den ersten Tagen habe ich bemerkt
der Grund weil sie die andere in die Sonne
lasste. Sie wusste sicher, dass sie die schönste werde
sein. Also sie dankte mir in das Beste Methode; sie
verheiratet sich und jetzt habe ich in die Garten eine
liebevoll Familie mit viele blunte Blumen.

PE

– 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich ständig anders haben will, ist die größte Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson) (etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

70

Es ist einem schönen Juni Morgen und, wie immer, Eric ist in seinem Zimmer. Der Sonne schiebt seine strahlende Funke durch das Fenster, sodass alles in einer wunderbaren getaucht wird. Während Eric # Rezepte für Patienten verschreibt, merkt er unter dem Bett eine Schachtel, die einige Papiere umfasst. Zwischen denen findet er einen Zettel, wo die Wörter "Ich vertraue dir! Tue, was am besten für dich ist! Mutti" stehen.

Diese Entdeckung brachte Erinnerungen von seiner Jugend zurück. Er war nur 18 Jahre alt, als sein Vater ihm sagte, dass er unbedingt ein Ingenieur werden musste und wenn Eric auf seinem Rat nicht aufpasst, würde er seinem Vater nicht mehr sein. Für Eric waren diese Worte wie ein starker Schlag, weil er wusste, dass er ein Arzt werden wollte. Das war seinem Lieblingsberuf, auf dem er träumte, seit er ein Kind war. Eric möchte immer Menschen, die Gesundheitsproblemen hatten, helfen. Das gab ihm ein angenehmes Gefühl, dass er etwas für die Welt getan hat. Die Wörter können nicht seine Gefühle für diesen Beruf umfassen. Darum war die Entscheidung, zwischen was er wollte und was er musste machen, sehr schwer zu treffen.

Jetzt, wenn er die Zettel anschaut, bedankt er seiner

Mutter für ihre Unterstützung während
der wichtigsten Momenten ~~seiner~~ seiner Leben.

– 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich ständig anders haben will, ist die größte Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson) (etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

77

dm

Selbst zu sein

Die Berge waren immer dort seit sehr vielen Jahren und man hat keine Veränderung gesehen. Es waren schreckliche Stürme, es war sowohl warm als auch kalt, aber die Berge waren immer dort.

Eines Tages hat Gott mit dem höchsten Berg gesprochen. Der Heilige hat gefragt, wie können diese Berge sich nie verändern, wenn alle umher sich ziemlich täglich verändern. Menschen bauen auf alle Landschaften, benutzen sehr viel Holz und machen Energie mit Hilfe des Wassers. Die ganze Welt geht durch ununterbrochene Veränderungen, aber die Berge bleiben immer hoch und stark. Sie haben nicht geantwortet, sondern viel gedacht über diese Fragen. Gott hat nicht gewartet und hat seinen Weg wiedergeholt.

Nicht spät nach, hat Gott noch einmal gefragt, warum ^{bleiben} diese Berge immer selbst. Menschen bauen Hütten, wandern, grillen; aber diese Aktivitäten ändern nichts. Die Berge haben noch einmal gedacht und Gott ist wieder weggegangen.

Nach einigen Wochen, kam Gott und fragte noch einmal, wie können diese Berge selbst sein, wenn es so viel regnet, es so windig ist und die Welt mit Klimaproblemen bedroht ist.

Und dieses Mal, haben die Bergun geantwortet, dass sie selbst zum kommen, weil das so wichtig ist. Wir sind alle verschiedene, einzigartige Dinge und wir sollen das zeigen. Selbst zu sein, in dieser Welt voll mit Veränderungen, ist die größte Errungenschaft. Nicht alle Veränderungen sind negativ, deswegen sollen alle in positive Veränderungen glauben, aber immer selbst zu bleiben.

– 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich ständig anders haben will, ist die größte Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson) (etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

78

Plus

Es war einmal eine Studentin, die vom Ausland gekommen war. Sie hieß Julia und sie sollte mit ihren Eltern ihrem Haus verlassen, um nach Südafrika zu fahren, weil ihr Eltern dort ein Arbeitsplatz gefunden haben. Julia war zwar enttäuscht so weit weg von ihren Freunden zu sein, aber sie wurde immer glücklicher, als sie ein neues Land mit einer verschiedenen Kultur und anderen Traditionen entdeckte. Doch, eigentlich, fing das Schuljahr an und Julia war ziemlich nervös, ihre neue Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen. Einerseits, waren die anderen überrascht, eine europäische Kollegin zu haben, allerdings andererseits, wollte fast niemand mit ihr befreundet werden. Deswegen, waren die ersten Wochen für Julia ganz schwer. Aber, eines Tages hatte eine Lehrerin darüber berichtet, wie wird dieses Jahr der Schulwettbewerb organisiert werden. Julia fand es interessant, weil es verschiedene Talentproben gab. Sie hatte eine ganz gute Stimme und deshalb meldete sie sich an. Sie wollte ein deutsches Lied singen, weil wenn sie Kind war, wollte sie Sängerin werden. Aber, je mehr ihr Traum zu verwirklichen sie mochte, desto mehr glaubten die Kollegen, dass sie verrückt war. Warum wollte

jemand auf Deutsch singen? Die
anderen hatten ihr gesagt, dass wenn
sie singen möchte, sollte sie auf
Englisch singen, weil die Wörter leichter
zu verstehen wären. Allerdings, Julia war
hartnäckig und sie wollte das Lied nicht
ändern. Sie hat nicht nur gut gemacht,
sondern ~~das~~ sie hat das Wettbewerb gewonnen.
Selbstverständlich, kamen die Popularität und die
Freunde auf einen Streich. Alle merkten, dass es
besser ist, man sich selbst zu sein.

- 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich ständig anders haben will, ist die größte Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson) (etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

79

Klaus ist ein sechzehn-jähriger Jugendliche. Er ist sehr nett mit den anderen, aber sehr schüchtern. Er war immer sehr klug und seine Eltern wollten, dass er ein großer Arzt werden. Aber Klaus machte das nicht. Seine Freunde wollten, dass er mit ihnen mehr Zeit zu verbringen und zu unterhalten. Seine Lehrer wollten, dass er aufmerksamer zu sein. Der Junge wollte ihre Wünsche erfüllen, aber er fühlte immer, dass er nicht er selbst ist. Deshalb hatte Klaus seine eigene Welt, in der er glücklich und zufrieden war. Aber er konnte nicht jene Welt Realität machen und das war sein größtes Problem.

Später, wollten die Leute, dass er lebhafter und freundlicher sein, aber er konnte das nicht. Aber die Zeit ist schnell vergangen und der Junge ist erwachsen. Jetzt, ist Klaus ein Arzt aber er ist so unglücklich. Die Menschen wollen immer ihn ändern und er akzeptiert ^{das} traurig.

Eines Tages, musste Klaus das Leben eines Kind zu retten. Jenes Kind wollte so viel ein berühmter Schauspieler werden. Aber unglücklicherweise starb er bevor seinen Traum in Erfüllung zu gehen ^{ging}. Klaus war so traurig und versprach sich Mut zu haben und eigentlich sich selbst zu sein. Ein Schauspieler zu werden war auch sein Traum aus seiner Kindheit und das machte ihn immer sehr glücklich. Also, er entschloss sich ein Schauspieler zu werden.

Jetzt, ist Klaus schließlich glücklich und zufrieden

mit ihm. Er ist schließlich sich selbst und er glaubt, dass das seine größte Errungenschaft ist.

- 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich ständig anders haben will, ist die größte Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson) (etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).



Einmal hat Theodora nichts mehr verstanden. Sie war in einem anderen Land, in einer anderen Stadt und sie hat niemanden gekannt. Leider oder zum Glück haben die Andere sie gekannt. Die ganze Gesellschaft der neuen Stadt wollte die Beste von Theo, ohne sie das zu wissen.

Als sie ^{sich} aufgestanden ist, kam jemanden und sagte ihr, dass sie zu einem Arbeitsplatz gehen musste, wo sie nicht durfte selbst sein. Als Theodora das gehört hat, hatte sie Angst dafür und sie wollte die Situation ^{unbedingt} verstehen. Sie wusste nicht, was sie dort machen musste oder wer ihre Kollegen sind. Schließlich ging sie nach ^{zu} ihrem Arbeitsplatz und sie hat gehofft, dass dort sie die Lage verstanden hat. Leider passierte es nicht so. Als sie angekommen ist, haben die alle Arbeiter ^{ihr} die Regeln präsentiert und die Kenntnisse, die sie haben sollte. Das Firma hat gemerkt, dass ihre neue Kollegin ein bisschen anders war. Deswegen haben sie versucht ihre Persönlichkeit und ihr Art zu denken zu wechseln.

Mit der Zeit hat Theo auch die Schwierigkeiten gemerkt und sie hat lang über das nachgedacht. Jeder Tag in diesem Firma war eine Herausforderung für Theo selbst zu bleiben. Mit Hilfe ihres Mutes und Kräfte hat sie die Lösung dafür gefunden in dem Firma weiter zu arbeiten und selbst zu sein. Plötzlich hat merkte sie, dass es nur ein Traum war und, dass es ihre größte Errungenschaft und die beste Erfahrung ihres Lebens geworden ist.

- 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden
Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich
ständig anders haben will, ist die größte
Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson)
(etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

81

Der Erfolg

Es war ein Mädchen, Nadine. Sie lebte in einer kleinen Familie. Ihre Eltern haben sie gezeugt, dass die Ehrlichkeit und Hilfsbereitschaft sind die wichtigste Eigenschaften, die ein Mensch haben kann, deswegen wollte Nadine eine Ärztin werden.

Als sie klein war, lernte sie in der Schule des Dorfes. Ihre Kollegen kritisierten sie oft, weil sie sehr fleißig und arbeitssam war. Sie ~~war~~ fühlte sich sehr schlecht, aber wollte nicht liegen oder sich verändern, weil sie wusste welche die wichtigsten Werte sind. Ihr Arbeit war wertvoll und bekamte sie eine Stipendium in Medizin Universität Wien.

In die Großstadt hat sie mehrere Schwierigkeiten, in viele Situationen die liegen wäre die beste Entscheidung, aber sie bleibt ehrlich. Nach 10 Jahre beendete sie die Medizinstudium und fing an in einem Krankenhaus arbeiten. Sie arbeitete genau dort und hat viele erfolgreiche Operationen. Ihre Kollegen waren neidisch auf ihre Erfolge, weil sie nur für das Geld arbeitete, sie wollten sie auch ~~ein~~ einfließen. Für Nadine es war eine große Enttäuschung und gab ihnen genug Kraft, ehrlich und hilfsbereit zu bleiben.

Sie hätte ihre Leben im dem Licht
dieser Erfahrungen und ihr Ziel
war ihr. Persönlichkeit behalten,
gegen den Willen und Einfluss des
anderen Menschen.

Als sie Großmutter war, sagte ihr
Enkel, dass sie ihr Beispiel ist, weil
sie immer hilfsbereit und ehrlich ist.
Dann realisierte Nadine, dass ihr
Traum gelungen ist.

Plan



- 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich ständig anders haben will, ist die größte Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson) (etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

Ich bin die Seele und die Vernunft der Sonne. Ich weiß, dass ich nur eine Tätigkeit habe: Die ganze Welt zu heilen und ^{mich} ~~um~~ sie zu kümmern. Ich muss ehrlich sein: die Vögel sind meine beste Freundinnen! Sie kommen immer in meine Nähe und ich trübe mich, wenn ich mit ihnen fliegen kann.

Heute ist ~~es~~ der Geburtstag eines kleinen Mädchens, die Sophie heißt. Ich will seinem Tag besser machen! Ich schicke ihm meine herzliche Sonnenstrahlen mit meiner ganzen Liebe, aber ~~es~~ kann leider mich ~~nicht~~ nicht sehen. ~~Sie~~ ^{Sie} ist drümmen und es ist krank. Ich gab Rechenschaft, dass ich keine Macht ihm zu helfen habe. Ich bin nicht imstande es zu heilen. Jetzt kann ich nicht die Schönheit meines Lebens genießen. Der Geist der Krankheit hat gesiegt. Ich kann nicht mehr reheimen und es tut mich weh.

Aber plötzlich, sehe ich einen Feder, der ~~vom~~ ^{vom} Wind getragen wird und der etwas flussert. Ich versuche zu verstehen. Er sagt mir, dass ich die Kraft das Mädchen zu heilen habe. Ich kriege Stärke. Schließlich sehe ich das ausgezeichnete Gesicht des Mädchens durch das Fenster! Meine ganze Herz füllt sich mit Hoffnung und Begeisterung. Jetzt weiß ich, dass ich die Gelegenheit ich selbst zu sein ^{haben}, obwohl es Sachen, die mich zu verändern versuchen, gibt. Die Welt hat mich und ich habe die Ewigkeit mit ihr zu bleiben!

- 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich ständig anders haben will, ist die größte Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson) (etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

ghw
23

Ich habe eine Geschichte, die eine junge Mädchen, Heidi, früher geschrieben hat, gehören. Hier ist sie:

„der 16. Dezember 1873

Endlich habe ich ein bisschen Zeit gefunden, um ein paar Wörter hier zu schreiben... Heute war wirklich schlecht! Meine Eltern sagten, dass ich nächste Morgen ~~muss~~ ich Hans Familie kennen lernen muss.

Ah! Hans ist sowohl egoistisch, als auch dumm, aber es ist reich. Darum muss ich seine Frau werden. Ich bin nur achtzehn und er ist dreißig Jahre alt, aber meine Eltern waren so froh, dass er ^{sich} in mich geliebt hat...

„Das ist eine prima Gelegenheit für deine Entwicklung, Heidi!“ meinte Mutter, als wir ab.

„Ja, natürlich!“ sagte ich steif und laufte in meinem Raum.

Meine Eltern hatten keine Idee, dass ich Ärztin werden will. Die Lektorin sagte, dass jungen Frauen nicht Studentinnen werden sollten.

„Wissenschaft ist nur für Männer“ begann Vater, wenn er von einer Naturwissenschaftin gehört

hatte.

Aber ich wollte nicht
Hausfrau werden... Kochen
und Spülspülen? Nicht für
mich! Ich liebe Chemie und
Biologie und will anderen
helfen.

Deshalb warte ich jetzt im Hauptbahnhof.
Der Heidelberger Zug kommt in nur fünf
Minuten. Nächste Woche habe ich Prüfungen.
Das ist Spitze! Ich hatte auch einen Brief für
meinen Eltern geschrieben, um "Ich liebe
euch" zu sagen.

Medizin Universität, über komm ich!"

Liebe Studenten und Studentinnen, ^{dies} das war
eine Seite auf Heidi Weigels Buch. Wie du weißt,
wie hat unsere Verstecklauerer Universität gegründet.

– 70 Minuten

Erzähle eine Geschichte, unter dem folgenden Motto: „Du selbst zu sein, in einer Welt die dich ständig anders haben will, ist die größte Errungenschaft.“ (Ralph Waldo Emerson) (etwa 220 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

3/2

8h

Es war einmal eine Gruppe von Fröschen, die durch den Wald wanderte. Aber es war keine gewöhnliche Gruppe, sondern wie eine Armee.

Also machten sie jeden Tag Reisen, um vielfältige Ziele zu erfüllen. Da der große Frosch, der Leiter, eine sehr strenge Figur war, mussten die anderen immer die Regeln ernst nehmen. Aber eines Tages gab es eine Tragödie. Fünf Fröschen ~~er~~ fielen in einen Graben, während ihrer täglichen Reise. Deshalb sammelten die anderen sich herum und bekamen eine schreckliche Zweifelung. Trotzdem war nur der Leiter nicht dafür interessiert und befahl ihnen, boshafter Worte, statt ihnen zu helfen. Wegen der abzugeben und so sprangen sie tiefer in den Graben. Das Ergebnis war, dass sie ohne Ehre starben. Aber einer von ihnen wählte, nicht dasselbe zu machen. So konnte er endlich mit schwacher körperlicher Stärke, aber mit großem Wunsch, herauszuspringen. Wer gewann den Kampf gegen die Schwierigkeiten des Lebens? Es ist klar, dass der Frosch, der überlebt. So erreichten sie ihr tägliches Ziel: etwas Mutiges und Verschiedenes zu tun.

So ist es in unserer Gesellschaft,
Gewinner ist, wer wagen will,
etwas Außergewöhnliches zu tun
und ~~nicht an den Muster~~
~~der anderen~~ sich nicht an den
Muster der anderer orientiert,
weil es kein persönlicher Gewinn ist.